



Jahresbericht 2017 des Gemeinderates

Ressort Präsidiales

Gemeindepräsident Beat Fischer

Allgemeines

Die Leitung der Gemeinderatssitzungen sowie der zwei ordentlichen Gemeindeversammlungen waren die hauptsächlichen Aufgaben des Gemeindepräsidenten. Es fanden die jährlichen Treffen mit den Parteien, der Schulpflege, dem Gewerbeverein und dem Kirchenrat statt. Am 8. April 2017 begrüsst der Gemeinderat die Neuzuzüger im Betagtenzentrum Linde. Anlässlich des Motocross wurden am 8. September 2017 die Jungbürgerinnen und -Bürger in einer etwas anderen Form zur traditionellen Jungbürgerfeier begrüsst.

Die Neuregulierung der Vereinsbeiträge wurde nach der Auswertung der Vernehmlassung bei allen Vereinen angepasst und per 2018 eingeführt.

Fussballplatz

Am 10. April erfolgte der Spatenstich für den neuen Fussballplatz im Gutmoos. Dank der trockenen Witterung konnten die Aushub- und Erdverschiebungsarbeiten zügig erledigt werden. Die Bauarbeiten gingen reibungslos über die Bühne, so dass der Platz Mitte September angesät werden konnte. Ebenso übergab der Gemeinderat Ettiswil im September an einer kleinen Feier symbolisch den Check für den Beitrag seitens der Gemeinde Ettiswil. Diese Unterstützung wird sehr geschätzt.

Finanzen

Der verantwortungsvolle Umgang mit den Gemeindefinanzen liegt dem Gemeinderat am Herzen. Es ist nach wie vor das erklärte Ziel, die Einwohner von Grosswangen nicht mehr als unbedingt nötig mit Steuern zu belasten. Der wieder erfreuliche Rechnungsabschluss 2017 widerspiegelt den sorgsam Umgang mit den finanziellen Mitteln auf allen Stufen. Ebenso zeichnet sich eine Verbesserung des Steuersubstrats unserer Gemeinde ab. Dies zeigt sich insbesondere in einem stetigen sanften Anstieg der ordentlichen Steuern. Der erfolgreich eingeschlagene Weg mit einer grossen Ausgabendisziplin ist weiterhin strikt einzuhalten. Die doch merkliche Verbesserung der finanziellen Situation der Gemeinde darf nicht zu vermehrten, nicht unbedingt nötigen Investitionen verleiten.

Der Gemeinderat hat sich weiterhin mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 befasst. Er hat sich mit Schulungen das nötige Rüstzeug zur Umsetzung der neuen Rechnungslegung geholt. Das Budget 2019 wird nach dem neuen System erstellt.

Bürgerrechtskommission

Für die Arbeit der Bürgerrechtskommission waren dieses Jahr 3 Sitzungen nötig. Die Einbürgerungsgesuche haben gegenüber den Nullerjahren stark abgenommen. Der Tätigkeitsbericht war im Januar-Wangerblättli nachzulesen.

Rottaler Gemeinden

Auch dieses Jahr fand das Treffen der Rottaler Gemeinderäte statt. Ebenso trafen sich zusätzlich die Grosswanger und Buttisholzer Gemeinderäte. Themen waren unter anderem die Wirtschaftsförderung, die Stärkung des Rottals im RET aber auch gegenüber des Kantons. Verschiedene Vernehmlassungen wurden gemeinsam beantwortet. Ebenso wird gemeinsam für den Erhalt einer leistungsfähigen Anbindung des Rottals an das ÖV-Netz beim Verkehrsverbund Luzern hingearbeitet.

Die Rottaler Gemeindepräsidenten haben sich auch im 2017 getroffen und diverse Themen, wie gemeinsamer Auftritt gegenüber dem Kanton, den ÖV und Zusammenarbeitsmöglichkeiten angesprochen.

Ende September besuchten Vertreter des Rottals unsere Partnerstadt Pfarrkirchen im Bayrischen Rottal. Anlässlich des 20-Jahr Jubiläums der beurkundeten Freundschaft wurde diese bei einem feierlichen Akt erneuert.

Vernehmlassungen

Verschiedene Vernehmlassungen wurden beantwortet, die Meinungsäusserungen wurden nach Möglichkeit mit den Rottaler Gemeinden abgeglichen, um so mit einem einheitlichen Auftreten des Rottals das Gewicht zu verstärken.

Verbände und Regionale Entwicklungsträger

Verschiedene Veranstaltungen und Mitwirkungsplattformen des RET Sursee-Mittelland wurden besucht und dabei auch aktiv mitgewirkt. Als Mitglied der Verbandsleitung ist im das Netzwerk Politik auf Gemeindeebene zugeteilt. Mit dem Ziel die Gemeinden noch besser mit RET partizipieren zu lassen, haben verschiedene Veranstaltungen stattgefunden. Ebenso habe ich die Anliegen von Grosswangen und auch des Rottals nach Bedarf eingebracht.

Die verschiedenen Veranstaltungen des VLG wurden nach Möglichkeit besucht. Mit dem Ziel einer guten Vernetzung wurde an verschiedenen Treffen und Tagungen teilgenommen, so das Treffen mit dem Regierungsrat, das Treffen der Luzerner Gemeindepräsidenten und andere mehr.

Unterhalt Gewässer

Die Arbeitsgruppe Hochwasserschutz hat den Auftrag, entlang des Innerdorfbaches Unterhaltsarbeiten zu planen und umzusetzen, um eine kostengünstige und nachhaltige Verbesserung des Hochwasserschutzes zu erreichen. Mit diesen Massnahmen wird gleichzeitig auch eine ökologische Aufwertung erreicht. Im 2017 sind weitere Verhandlungen mit Grundeigentümern für die Weiterführung der Unterhaltsarbeiten geführt worden. Zudem mussten in Teilen des Bachlaufes grössere Mengen Schwemmmaterial entfernt werden, damit die Abflusskapazitäten wieder gewährleistet sind.

Vernetzungsprojekt

Mit dem Vernetzungsprojekt in der Landwirtschaft soll die natürliche Artenvielfalt durch die Aufwertung und Verbindung von Lebensraumstrukturen erhalten und gefördert werden. Die Teilnahme an einem Vernetzungsprojekt ist für die Landwirte freiwillig, löst für die Teilnehmenden aber Beiträge für zusätzliche ökologische Leistungen aus. Das Vernetzungsprojekt Grosswangen läuft nun seit 2011. Die erste Phase des Vernetzungsprojektes ist im 2017 zu Ende gegangen. Sogleich konnte ein nahtloser Übergang in die zweite Phase sichergestellt werden. Die zweite Phase des VP läuft nun bis 2024.

Neophyten

Das Neophytenprojekt im Gebiet Hinterberg konnte gemäss definierter Strategie weitergeführt werden. Fred Estermann und Stefan Heer waren dabei in der Leaderrolle.

Strassen / Gemeindestrassen

Im Jahr 2017 wurde von der Firma SINUS AG Sempach Station das Lärmsanierungsprojekt für die Feld-/und Mühlestrasse erarbeitet. Basierend auf ersten Untersuchungen sind nachher in einer zweiten Phase vertiefte Aufnahmen über die Lärmbelastung erhoben worden. Weiter wurden verschiedene Aufnahmen vor Ort gemacht. Es ist auch geklärt worden, ob Lärmschutzmassnahmen erforderlich sind und ob diese überhaupt umgesetzt werden können. Im September 2017 wurde dann das Lärmsanierungskonzept dem Gemeinderat vorgestellt. Aufgrund der ersten Erkenntnisse wurde dann das LSP dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht.

Im Juli 2017 wurde beim Gemeinderat die Petition „Sicherheit auf Gemeindestrassen“ eingereicht. Die Petition wurde von 175 Grosswangerinnen und Grosswängern unterzeichnet. In der Petition werden verschiedene Massnahmen für mehr Sicherheit gefordert. Die vorgeschlagenen Massnahmen wurden dem Kanton zur Stellungnahme eingereicht. Danach fanden verschiedene Besprechungen, einerseits mit den Initianten, andererseits mit den betroffenen Grundeigentümern statt. Aufgrund der Gespräche wurde ein Fuss- und Radwegkonzept erarbeitet. Dieses Konzept dient nun als Grundlage für weitere Gespräche und Abklärungen.

Um den Werterhalt der Gemeindestrassen möglichst lange zu gewähren, wurden auch im vergangenen Jahr bei verschiedenen Strassenabschnitten Rissanierungen durchgeführt.

Weiter ist die Gemeinde Grosswangen auch in die Projektierung der K12 (Kantonsstrasse mit Radstreifen Buttisholz, Grosswangen) involviert. Im 2017 fand dann der langersehnte Spatenstich statt. Die Bauzeit dauert rund zwei Jahre. Gleichzeitig zu diesem Projekt lief auf Stufe Gemeinde die Projektierung mit Planaufgabe für den Neubau der Brücke Rotheegg.

Liegenschaften: Neue Nutzung KG Max & Moritz

Durch die Integration der beiden Kindergärten Max und Moritz in die bestehende Schulanlage können Synergien besser genutzt werden. Im 2017 sind zusammen mit der Kirchgemeinde und zusätzlicher Unterstützung von Christoph Z'Rotz diverse Abklärungen für eine sanfte Sanierung der Kindergartengebäude im Dorf gemacht worden. Nach der sanften Sanierung werden darin die Spielgruppe und der Kinderhort untergebracht.

Siedlungsentwässerung

Im 2017 wurde das Siedlungsentwässerungsreglement (SER) der Gemeinde Grosswangen einer Gesamtrevision unterzogen, mit der Zielsetzung, die neuesten Regelungen des kantonalen Musterreglements aus dem Jahr 2014 im SER zu integrieren. Dabei wird die Rechtsgrundlage für die Lösung verschiedener anstehender Probleme im Bereich der Siedlungsentwässerung geschaffen. Neben der Übernahme des Unterhalts privater Sammelleitungen durch die Gemeinde, wird auch das weitverbreitete und verursachergerechte Tarifzonenmodell zur Gebührenerhebung eingeführt. So werden künftig Aufzüge, Solaranlagen oder andere ökologische Massnahmen wie verbesserte Wärmedämmungen nicht mehr zu Abwasser-Anschlussgebühren führen.

Wasserversorgung Grosswangen AG

Das Wasserversorgungsreglement (WVR) der Wasserversorgung Grosswangen AG (WVAG) regelt unter anderem auch die Finanzierung und die Gebührenerhebung. Es stammt aus dem Jahr 2005 und entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr in allen Teilen. Da die Gemeinde auch ihr Siedlungsentwässerungsreglement überarbeitet, war der Zeitpunkt für die Wasserversorgung optimal, um ihr WVR auf den neuesten Stand zu bringen und von den dadurch entstehenden Synergien zu profitieren.

Bauamt

In Grosswangen fand auch im 2017 eine rege Bautätigkeit statt. Ein paar Angaben aus dem Bauamt.

	<i>Bauamt Grosswangen</i>		
	<i>Eingegangen</i>	<i>Bewilligt</i>	<i>Pendent</i>
<i>Baugesuche</i>	46	29	17

Feuerwehr

Bei diversen Übungen der Feuerwehr Grosswangen wurde das Fachwissen kompetent weitervermittelt. Zudem haben etliche FW-Eingeteilte im 2017 Kurse und Weiterbildungen besucht. Im Frühling fand eine angemeldete Inspektion statt. Diese wurde von den Experten als sehr gut beurteilt und der Einsatz und das grosse Engagement der FW-Eingeteilten sehr gelobt. Die Feuerwehr Grosswangen hatte allgemein ein intensives Jahr. In allen Bereichen wurde unter der Führung von Hptm Beat Wüest verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit geleistet.

Schule

Im Januar fand ein Klausurnachmittag mit der Schulpflege zur künftigen Positionierung der Bildungskommission und zur Strategie Sekundarschulkreis statt.

Die Stelle der Schulsozialarbeit konnte mit Priska Fischer neu besetzt werden.

An der Sitzung des Gemeinderates mit der Schulpflege wurden der Leistungsauftrag, die Sekundarschulkreisfragen sowie der Fahrplan zur Umsetzung der Schulpflege zur Bildungskommission mit Entscheidungskompetenz besprochen. Weiter gab Cornel Erni eine Einführung ins neue Rechnungslegungsmodell HRM2 an die Schulpflegemitglieder und die Schulleitung.

Zur Neubeschaffung der Hälfte der ICT Geräte wurde ein Beschaffungskonzept erarbeitet, welches dann im Laufe des Jahres umgesetzt wurde.

Als Auftrag der externen Schulevaluation 2016 konnten die Entwicklungsziele laufend umgesetzt werden.

Das Schuljahr 2017/18 startete mit 415 Lernenden. Der Kindergarten und die Primarschule starteten mit dem Lehrplan 21 ins neue Schuljahr. Als neues Schulpflegemitglied wurde Mario Grüter gewählt.

Die Planungs- und Baukommission konnte zur Realisierung von vier Kindergärten in den Schulanlagen Kalofen eine realisierbare Variante aufzeigen. Somit kann das ganze Schulangebot vom Kindergarten bis zur dritten Oberstufe im Kalofen angeboten werden. An der Urnenabstimmung vom 26. November genehmigte der Stimmbürger den Sonderkredit von Fr. 1.52 Mio.

Die Planungs- und Baukommission konnte zur Realisierung von vier Kindergärten in den Schulanlagen Kalofen eine realisierbare Variante aufzeigen. Somit kann das ganze Schulangebot vom Kindergarten bis zur dritten Oberstufe im Kalofen angeboten werden. An der Urnenabstimmung vom 26. November genehmigte der Stimmbürger den Sonderkredit von Fr. 1.52 Mio.

An der Gemeindeversammlung im November sagte der Stimmbürger ja zur Bildungskommission mit Entscheidungskompetenz und zur Verordnung zur Organisation der Volksschule Grosswangen.

Mitte November fand ein Anlass mit der Schule und dem Gewerbeverein statt. Thema war die Berufsbildung, Schule – Lehrstellen. Daraus entstand der Wunsch nach einem Lehrstellenparcours, welcher im 2018 erstmals angeboten wird.

Tagesstrukturen

Das Angebot vom Mittagstisch wurde von einigen Kindern rege genutzt. Zur Erledigung der Hausaufgaben durften die Kinder auf die kompetente Betreuung im Modul Hausaufgabenbetreuung zählen.

Musikschule

Mit dem Schuljahr 2017/18 startete die Musikschule Rottal. Als Vertretung von Grosswangen nehmen Anita Stauffer Meier und als Gemeinderatsvertreter Monika Meier, Ressortleiterin Bildung, Einsitz in der Musikschulkommission.

Jugendarbeit

Sepp Heini hat sein Amt als Jugendkommissionspräsident auf Ende April abgelegt. Als neuer Präsident konnte Beat Schmucki gewählt werden. Auf Ende Februar 2018 reichte Isabelle Matz nach gut zwei Jahren als Jugendarbeiterin die Kündigung ein.

Der Gemeinderat hat entschieden auf das Label zur kinderfreundlichen Gemeinde zu verzichten. Aus der Standortbestimmung soll ein neues Kinder- und Jugendleitbild erarbeitet werden.

Allgemeine Verwaltung

Das neue Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden bedingte eine Überarbeitung der Gemeindeordnung. Mit der Anpassung und Ergänzung der Ausgaben- und Kredit-relevanten Bestimmungen konnten die Grundlagen geschaffen werden, damit die Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 auf Gemeindeebene rechtzeitig erfolgen kann. Die Teilrevision der Gemeindeordnung wurde an der Gemeindeversammlung vom November genehmigt. Die EDV-Fachapplikationen in der Gemeindeverwaltung wurden überprüft und neu ausgeschrieben. Aus der Evaluation ergab sich, dass weiterhin auf die Software der Dialog Verwaltungs-Data AG gesetzt wird. Für die Beschaffung von neuen Tischen und Stühlen für den Ochsenaal wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Anschaffung wurde in das Budget 2018 aufgenommen.

Finanzen

Die in der Finanz- und Immobilienstrategie festgelegten Eckwerte konnten auch im vergangenen Jahr eingehalten werden. Auch das Budget 2018 und der Finanzplan für die Folgejahre bewegen sich innerhalb des gesteckten Rahmens. Dank dem Ertragsüberschuss im 2017 konnte die Nettoverschuldung weiter reduziert werden. Die Regelung, dass jeweils bei der Rechnungsablage die Gewährung eines Steuerrabattes geprüft werden soll, hat sich bewährt. So konnte für 2017 wiederum ein Steuerrabatt gewährt werden und auch für 2018 soll diese Möglichkeit letztmals genutzt werden. Mit Einführung von HRM2 wird ein Steuerrabatt ab dem kommenden Jahr in dieser Form nicht mehr möglich sein. Über Budget und Steuerfuss wird künftig zusammen abgestimmt werden. Im Hinblick auf die Pensionierung von Roland Schaller als Leiter Finanzamt im Mai 2018 wurde die Stelle neu ausgeschrieben. Mit Samuel Bekaj aus Root konnte ein Nachfolger gefunden werden. Er nimmt seine Arbeit am 1. Februar 2018 auf.

Öffentlicher Verkehr

Durch die Mitwirkung in der ÖV-Koordinationsstelle des Regionalen Entwicklungsträgers Sursee-Mittelland können die Anliegen der Rottal-Gemeinden direkt eingebracht und vertreten werden. Die Optimierung und Erhaltung der bestehenden Verbindungen und eine Verbesserung der Umsteigebedingungen in Rothenburg standen im letzten Jahr im Vordergrund.

Ortsplanung

In einer weiteren Teilrevision der Ortsplanung konnte die bestehende Deponiezone Ächerlig erweitert und in die Deponie- und Abbauzone Ächerlig geändert werden. Gleichzeitig wurden Bestimmungen geschaffen für die Einsetzung eines Fachgremiums. Dieses Fachgremium ist zuständig für Beratungs- und Beurteilungsfragen der baulichen Veränderungen im Dorfbild- und Weilerperimeter. Durch das Fachgremium werden auch Bauvorhaben ausserhalb der Bauzone begleitet und beurteilt. Der Gemeinderat stützt seine Entscheide über Bauvorhaben und Abbrüche im Dorfbild- und Weilerperimeter auf die Stellungnahme des Fachgremiums ab. Bei mehreren Bauprojekten entlang der Kantonsstrasse konnten durch die intensive Begleitung wesentliche Fortschritte erzielt werden. Als grosse Herausforderung stellen sich Bauprojekte in der Weilerzone heraus. In Anlehnung an das eidg. Raumplanungsgesetz wurde das kantonale Planungs- und Baugesetz per 1. Januar 2018 geändert und die Weilerzone den Nichtbauzonen zugeordnet. Die Ortsplanungskommission hat ihre Aktivitäten im letzten Jahr stark reduziert. Anstelle von Bernhard Hodel arbeitet neu Toni Zwimpfer in der Kommission mit. Die Festlegung des Gewässerraums innerhalb des Baugebietes wurde vorerst aufgeschoben.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Auch im Jahr 2017 hat die Zusammenarbeit mit der KESB Behörde gut funktioniert. Die durch das SOBZ im Auftrag der KESB geführten Berufsbeistandschaften betragen im Jahr 2017 (laufend 30. Dezember 2017) 23 Fälle (Vorjahr 22) / 18 Personen. Vier Fälle wurden während des Jahres abgeschlossen oder an eine andere Gemeinde / Behörde weitergegeben. Weiteren werden noch sieben Personen durch Privatbeistände betreut.

Betagtenzentrum Linde

Die Belegung des Betagtenzentrums Linde war im Jahr 2017 bei über 100,8 %. Wie im Investitionsbudget vorgesehen, wurden die Bettenliftsanierung und die Überdachung der Terrasse realisiert. Für die weiteren Details zum Betagtenzentrum Linde verweise ich auf den jährlich detailliert abgefassten Jahresbericht der Zentrumsleitung mit den erfassten Kennzahlen und Vergleichen.

Spitex

Die SPITEX Grosswangen hat im 2017 weiter an der Professionalisierung des Betriebes gearbeitet. Die Geschäftsleitung hat verschiedene für den Betrieb der Organisation wichtigen Arbeits- und Führungsinstrumente erarbeitet (Personalreglement, Ausbildungsreglement, etc.). Die Entwicklung der von der SPITEX erbrachten Dienstleistungen können aus der nachfolgenden Tabelle im Dreijahresvergleich entnommen werden.

SPITEX Dienstleistungen	Entwicklung		
	2015	2016	2017
Pflege (Klienten)	72	74	70
Pflege (Stunden)	3'676	3'451	3'525
Hauswirtschaft (Klienten)	63	53	50
Hauswirtschaft (Stunden)	3'460	2'781	2'888
Fahrdienst (Fahrten)	114	167	124
Mahlzeitendienst (Mahlzeiten)	1'689	1'134	1'345

Sozialamt

Die straffe und konsequente Fallführung und Betreuung der Sozialfälle im gemeindeeigenen Sozialamt hat sich auch im letzten Jahr bewährt. Dies zeigt sich aufgrund der vom Kanton (LUSTAT) erfassten Zahlen. Diese entwickelten sich in den letzten drei Jahren (2014 - 2016; 2017 von LUSTAT noch nicht ausgewertet) durchaus positiv. Die Zahlen für das Jahr 2016 liegen im Bereich der Werte der Vorjahre.

Entwicklung Quoten WSH und Alimentenbevorschussung der letzten drei Jahre:

	Wirtschaftliche Sozialhilfe			Alimentenbevorschussung		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Grosswangen	0.8	1.1	0.7	0.7	0.7	0.4
Rottal-Wolhusen	2.0	1.6	1.8	0.6	0.6	0.5
Kanton Luzern	2.2	2.2	2.3	0.6	0.6	0.6

Bei der Alimenten-Bevorschussung haben die bevorschussten Fälle leicht zugenommen. Die Summe der bevorschussten Alimente ist jedoch in etwa konstant geblieben. Die Quote der Alimente, welche rückgefordert werden können hat sich auch nicht verändert. Die finanzielle Situation der Schuldner und Empfänger wird jedoch laufend überprüft und bei Änderungen die Inkassotätigkeiten angepasst.

Bei der Beratung in der persönlichen Sozialhilfe (PSH) ist eine Zunahme der Fälle zu verzeichnen. Das Spektrum ist sehr vielseitig und verlangt von der Sozialarbeiterin Virginia Hafner ein grosses Fachwissen.

Im laufenden Jahr wurden auch Anstrengungen bei der Überprüfung der Rechtmässigkeit der bezogenen Sozialhilfe getätigt. Bei festgestellten Unregelmässigkeiten wurden die notwendigen Schritte eingeleitet. Auch wurden verschiedene Klienten bei den Rekursen bei den Sozialversicherungen (IV, ALV; SUVA) unterstützt. Einige Erfolge haben sich eingestellt. Durch die Neubeurteilung der Fälle sind Rückzahlungen von Leistungen erfolgt. Im weiteren sind auch Rückzahlungen von bezogenen Sozialleistungen aus früheren Jahren erfolgt.

Zuweisung von Asylsuchenden durch den Kanton

Die in Grosswangen lebenden Asylsuchenden haben sich ohne Probleme in die Gemeinschaft eingefügt und es sind keine Probleme im Zusammenleben aufgetreten. Die Begleitgruppe, welche mit den Asylsuchenden regelmässige Treffen veranstaltet, trägt einen grossen Beitrag zu diesem Erfolg bei. Die Zuteilungsquote für die Gemeinden wurde auf Anfang 2017 durch den Kanton ausser Kraft gesetzt, da die Einwanderung sich gegenüber dem Vorjahr stark reduziert hat.

Altersleitbild Planungsregion Sursee

Das Altersleitbild der Planungsregion Sursee, welches von 16 der 19 Gemeinden der Region Sursee getragen wird, wurde Mitte Jahr vorgestellt. Die ersten Projekte in der Region sind in Arbeit und werden durch Pilotgemeinden umgesetzt.

6022 Grosswangen, 07. März 2018



Gemeinderat Grosswangen


 Beat Fischer
 Gemeindepräsident


 René Unternährer
 Gemeindeschreiber